

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag mit der wöch. Beilage „Der Sonntags-Gast“.

Bestellpreis für das Vierteljahr im Bezirk n. Nachbarortserleher Nr. 1.18, außerhalb Nr. 1.25.



Einrückungs-Gebühr für Anzeigen und nahe Umgebung bei einmal. Einrückung 8 Pfg., bei mehrmal. je 6 Pfg., auswärts je 8 Pfg., die ein-spaltige Zeile ober deren Raum.

Verwendbare Beiträge sind willkommen

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den K. Postämtern und Postboten.

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolgreichste Verbreitung.

Amtliches.

Dem Bahnhofsassistenten Hopf in Calw wurde anlässlich seines Abscheidens aus dem Dienst die silberne Verdienstmedaille verliehen.

Es hat als Ergänzungsgeschworener im Schwurgericht Tübingen Dienste zu leisten: Friedrich Kalmbach, Metzler in Altensteig-Dorf.

Tagespolitik.

Ueber die Stuttgarter Gemeinderatswahlen schreibt die Frkt. Bzg.: Die diesjährige Wahl zum Gemeinderat hat den mit ziemlicher Sicherheit erwarteten Ausgang genommen. Der Wahlvorschlag der verbündeten Volkspartei und Sozialdemokratie, denen sich aus freien Stücken auch die Nationalsozialen angeschlossen hatten, ist mit allen acht Kandidaten durchgedrungen. Die Niederlage des Ordnungsparteis, dessen Kern die Nationalliberalen bildeten, ist das naturgemäße, wenn auch ungewollte Ergebnis der ebenso gewaltsamen wie verkehrten Taktik des dortigen Ortsausschusses der Deutschen Partei. Er wollte der Sozialdemokratie, die mit rund 7000 Stimmen etwa 40 Prozent der Wählerschaft umfaßt, auch nicht ein einziges Mandat zugestehen. Das hinderte aber die Partei und ihre Presse nicht, über Unrecht und Gewalt zu klagen, als die von ihr abgewiesene Volkspartei notgedrungen mit der Sozialdemokratie allein sich verband. Es ist von Anfang an weder die Absicht der Volkspartei noch der Sozialdemokratie gewesen, die Deutsche Partei oder auch nur die Konservativen auszuschließen. Nachdem aber die Wahl so verlaufen ist, wird man sagen dürfen, daß den Kartellparteien das zuteil geworden ist, was sie selbst der stärksten Partei gegenüber nicht als ein Unrecht empfanden haben. Die Mehrheit der Wählerschaft, an die sie appelliert haben, hat gegen sie entschieden. Sie haben also nicht den geringsten Grund über Vergewaltigung zu klagen. Wohl aber darf ausgesprochen werden, daß die völlige Ausschließung der einen oder anderen großen Gruppe der Wählerschaft, wie sie bei dem bisherigen feblhaften Wahlenverfahren mit der relativen Mehrheit sehr leicht möglich und in diesem wie im vorigen Jahre Lausache geworden ist, dem modernen Grundfah einer verhältnismäßigen Vertretung der verschiedenen Teile der Wählerschaft in gar keiner Weise entspricht. Wenn aber die Deutsche Partei aus diesem Wahlergebnis lernen sollte, wie die Sozialdemokratie es aus dem vorjährigen gelernt hat, daß eine intolerante Gewaltpolitik bei diesem Wahlenverfahren nicht am Plage ist, so wäre diese Wirkung sehr zu begrüßen. Es ist kaum denkbar, daß die Partei nach der Rückkehr ruhiger Ueberlegung sich der Erkenntnis der eigenen Fehler verschließen sollte. Die Wahlbeteiligung betrug etwa 75 Prozent von reichlich 24 000 Wählern. Da der durchschnittliche Stimmenunterschied der beiden Wählergruppen nur etwa 600 beträgt, so ist klar, daß ohne die etwa 2000 Stimmen der Volkspartei weder die Rechte noch die Sozialdemokratie eine Mehrheit bilden kann. Im Gemeinderat ist jetzt die Vertretung der rechtsstehenden Parteien auf vier Mitglieder zusammengeschrumpft, während die Volkspartei über 13, die Sozialdemokratie über neun Sitze verfügt, zu denen noch ein Nationalsozialer und ein parteilos Liberaler hinzukommen. Daß dieses starke Uebergewicht der Linken im Verhältnis größer ist als ihr wirklicher Anteil an den Wählerstimmen, soll nicht bestritten werden. Aber es ist teils eine Reaktion gegen die frühere rücksichtslose Rathaus-herrschaft der Nationalliberalen und Konservativen, teils eine Folge ihrer unsinnigen Draufgängertat bei den Wahlen.

Beim Empfang des Reichstagspräsidiums äußerte der Kaiser sehr ernste Worte über die Verhältnisse in Ostland. Bei Erwähnung der Reise des Abgeordneten Dr. Paasche nach Ostafrika sprach der Kaiser die Hoffnung aus, daß sich die Verhältnisse in den Kolonien bald heben würden, daß das Schwere daselbst überstanden wäre und die Entwicklung sich aufwärts bewegen werde.

Dem Reichskanzler Fürst Bälou ist unlänglich seiner letzten Reichstagsrede über die ankünftige Politik sowohl vom italienischen Minister Tittoni wie auch vom Großherzog von Baden ein Glückwunschtelegramm übersandt worden.

In Breslau wurde von dem Rektor der Universität Professor Kaufmann ein Aufruf zur Anbahnung besserer Beziehungen zwischen Deutschland und England in Umlauf gesetzt. Der Aufruf fordert alle Deutschen und Engländer, welche den Wert

der deutschen und englischen Arbeit und Literatur zu schätzen wissen, an, dahin zu wirken, daß die herrschende Bestimmung einer ruhigeren und wohlwollenden Beurteilung der Verhältnisse weiche. Unterzeichnet ist der Aufruf von Professor Kaufmann, dem Oberbürgermeister Bender, dem Kardinal Fürstbischof Kopp und dem Generalintendanten Nottebohm.

Der Chef der Geheimpolizei, Generalleutnant Fehmi Pascha in Konstantinopel ist nun doch verhaftet worden, nachdem die Untersuchung unzweifelhaft das ergeben hat, was wir gleich beim Bekanntwerden des Attentats auf ihn vermuteten, daß er das Bombenattentat gegen sich durch einen seiner Diener nur zum Schein hat ausführen lassen, um die Gnade des Sultans wieder zu erlangen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 12. Dezember.

Der Gesetzentwurf betreffend die Verlängerung der Gültigkeitsdauer des Gesetzes über die militärische Strafrechtspflege im Rautschougebiet bis zum 1. Januar 1912 wurde in der gestrigen Sitzung debattelos angenommen. Es folgte der Handelsvertrag mit Bulgarien. Die Vorlage wurde nach kurzer Beratung der Budgetkommission überwiesen. Es folgt die Beratung des Gesetzentwurfes betreffs Verlängerung des Handelsprovisoriums mit England bis zum 31. Dezember 1907. Graf Kanig (Konservativ) führt aus: Unsere Stellung gegen England sei gegen früher vollkommen geändert, seitdem einige englische Kolonien eine Art Autonomie vom Mutterlande gefordert haben; er schlägt vor, das Handelsprovisorium nur bis Ende 1906 zu verlängern. Bernstein (Sozialdemokrat) erklärt, zu der schlechteren Behandlung unserer Einfuhr in Kanada gab die Einführung der Schutzpolizeigesetzgebung in Deutschland, besonders aber des Getreidezolles Veranlassung. Wachen (Zentrum) wünscht eine Besserung unserer Beziehungen zu England und hofft, daß wir bald auch zum Abschluß eines Handelsvertrages mit England kommen werden. Graf Reventlow (Wirtschaftliche Vereinigung) schließt sich den Ausführungen des Grafen Kanig an und bittet den Staatssekretär um Auskunft, ob, wann und durch wen Verhandlungen mit England zum Abschluß eines Handelsvertrages eingeleitet wurden. Der deutsche Botschafter in London sei verantwortlich dafür, daß wir bisher noch nicht zu einem Handelsvertrage mit England gekommen sind. Der Botschafter sei auch durch seine Schloppheit an der Verschlechterung der politischen Verhältnisse schuld. Staatssekretär Graf Posadowsky fährt aus: Wer die Stellung des bisherigen englischen Kabinetts betrachtet, kann unsere Stellungnahme in dieser Frage nur loben. Ich hätte dringend gewünscht, daß diese Vorlage ohne Debatte seitens des Hauses angenommen worden wäre, weil jede Erklärung gegenwärtig für unsere Beziehungen und Unterhandlungen inopportun ist. Sollte entgegen diesem dringenden Wunsch der verbündeten Regierungen doch Kommissionsberatung beschlossen werden, so behalte ich mir vor, jede einzelne Meinung gegen die Vorlage in der Kommission als unrichtig hinzustellen. Staatssekretär Freiherr von Richthofen fährt aus: Graf Reventlow will, daß die Regierung nach außen hin, möglichst stark erscheine und wirkt ihr trotzdem vor, daß sie nichts erreicht habe. Er bezeichnet es als Ideal, gute Beziehungen zwischen England und Deutschland herzustellen und richtet heftige Angriffe gegen den deutschen Botschafter, der sich bemühe, bessere Beziehungen zu schaffen. Demgegenüber will ich nur erklären, daß ich hoffe, daß die Bemühungen unseres Botschafters von Erfolg gekrönt sein mögen. Gegenüber der Bemerkung des Abgeordneten Reventlow, daß die Flottenvorlage durch die Flaumacherlei unseres Botschafters beeinflusst worden sei, konstatiere ich, daß die Flottenvorlage begründet ist durch die Bedürfnisse des deutschen Reiches und auch nur darnach zu beurteilen ist. Nach weiteren Bemerkungen der Abgeordneten Gothein (Freisinnige Vereinigung) von Kardorf (Reichspartei) und Graf Reventlow (Wirtschaftliche Vereinigung) wird die Debatte geschlossen. Vor der Abstimmung bezweifelt Singer (Sozialdemokrat) die Beschlussfähigkeit des Hauses. Vizepräsident Graf Stolberg schließt sich diesem Zweifel an und beraumt die nächste Sitzung auf Dienstag 1 Uhr an.

Landesnachrichten.

* **Altensteig, 13. Dezember.** Ein köstlicher Genuß wurde gestern abend im Saale des „grünen Baums“ den Mitgliedern des hiesigen Museums durch ein Künstler-Konzert

bereitet, das von dem Violoncellvirtuosen Professor Ernst Döring, der Pianistin Frau Marianne Döring-Brauer und der Konzertsängerin Fräulein Margarethe Sippel gegeben wurde. Das Programm war geschmackvoll gewählt und bot eine Fülle ganz hervorragender Leistungen. Wie Professor Döring durch sein bezauberndes Cellospiel die Bewunderung der Anwesenden hervorrief, ebenso überraschte die Pianistin Frau Marianne Döring-Brauer durch ihr schönes, technisch vollendetes Spiel. Aber auch die mitwirkende Konzertsängerin Fräulein Sippel erfüllte ihre Aufgabe aufs beste und erfreute durch ihre Gesangskunst. Reicher Beifall wurde allen Mitwirkenden gezollt.

-n. **Ehhausen, 12. Dez.** Die gestrige Gemeinderatswahl nahm einen ruhigen Verlauf. Abgestimmt haben von 206 wahlberechtigten Bürgern 134, oder 65% derselben. Gewählt wurden die bisherigen Gemeinderatsmitglieder, Schahmachermeister Ehr. Dengler mit 101, und Kronenwirt Kempf mit 99 Stimmen. Von zwei weiteren Bürgern erhielt einer 18, der andere 17 Stimmen, während sich die übrigen Stimmen zerplitterten.

-n. **Nagold, 11. Dez.** Die Schmiebeinnung des Bezirks Nagold hielt gestern unter dem Vorsitz des Innungsmeisters Brenzling hier eine Vollversammlung im Gasthaus zur Traube ab. Nicht bloß Mitglieder der Innung, sondern auch Schmiedemeister, die derselben seither fernstanden, beteiligten sich bei der Versammlung, was der Vorsitzende mit Dank erwähnte. Bei der vorgenommenen Wahl der Vorstandschaft wurde der seitherige Innungsmeister Brenzling und die beiden Mitglieder Fr. Broß hier und Johannes Feuerbacher von Ehhausen durch Jura wiedergewählt. In der Versammlung war auch der stellvertretende Vorstand des 16. Vertrauensmännerbezirks für Württemberg, Schmiedemeister Illig von Stuttgart erschienen. Er berichtete über die allgemeine Deutsche Schmiedegenossenschaft in Berlin. Diese habe sich abgelöst von der Sächsischen Stahl- und Eisenberufsgenossenschaft, weil diese mehr für Großbetriebe geschaffen wurde und bei ihr kleinere und mittlere Schmiedebetriebe entweder gar nicht versichert werden konnten oder nur durch unverhältnismäßig hohe Beiträge. Die Deutsche Schmiedegenossenschaft umfasse nun 68 000 Betriebe (darunter auch ganz kleine auf dem Lande), wovon auf Württemberg und Hohenzollern 7 700 entfallen. Während im Jahr 1903 im ganzen 402 Unfälle entschädigt werden mußten, waren im Jahr 1904 schon in 755 Fällen Entschädigungen nötig. An Renten wurden im Jahr 1904 insgesamt 60 000 Mk. und an Beerdigungskosten 655 Mk. ausbezahlt an die beteiligten Schmiedemeister oder deren Angehörigen. So beruhe die ganze Genossenschaft auf gegenseitiger Unterstützung bei Unfällen, Arbeitsunfähigkeit oder Sterbefällen. Betont wurde vom Redner, daß die Schmiedemeister genaue Lohnlisten führen sollen, behufs Vermeidung zu hoher Einschätzung durch die Berufsgenossenschaft und daraus sich ergebenden unverhältnismäßig hohen Beiträgen. An die mit allgemeinem Beifall ausgenommenen Ausführungen des H. Illig schloß sich eine rege Besprechung der allen Berufsgeossen gemeinsamen Interessen.

* **Calw, 13. Dezember.** Am Mittwoch, den 20. Dezember findet auf dem Rathaus hier Amtssversammlung statt. Gegenstände der Beratung sind u. a.: Wahl von zwei Oberamtsbauinspektoren und Festsetzung der Dienstinstruktionen. Besuch der Gemeinden Hornberg, Zwergenberg, Sonnenhardt, Emberg und Bergorte um Verwilligung von Beiträgen zum Bau von Nachbarschaftsstraßen.

* **Am Montag** nachmittag nach 4 Uhr ist Fabrikant Lerch von Böfen auf der Fahrt von Calw nach Calmbach mit seinem Automobil mit einem Milchfuhrwerk zusammengefahren. Das Automobil stieß an einem Randstein auf, die Insassen wurden herausgeschleudert und Fabrikant Lerch blieb tot auf dem Platz. Die übrigen Personen sind nur wenig verletzt.

* **Waldbad, 12. Dez.** Die Regentalwaldjagd, für welche im öffentlichen Aufftrieb ein Pachtzins von 2150 Mk. erzielt worden war, wurde im Interesse der Kurgäste auf Ansuchen der hiesigen Hotelbesitzer an letztere gegen einen Pachtzins von 1000 Mk. und die Hälfte des Ertrags aus dem Jagderlaubnisscheinen vergeben unter der Bedingung, allen Kurgästen, auch den in Privathäusern wohnenden, die Begehung der Jagd zu gestatten.

|| **Reutlingen, 12. Dezember.** In einer Versammlung der Mitglieder des Zentralverbandes deutscher Brauer sprach Herr Gauleiter Thierer aus Karlsruhe über die geplanten neuen Zölle und Steuern mit besonderer Berücksichtigung der Brauereibesitzer. Redner sieht in den geplanten neuen Zöllen und Steuern den Ruin vieler kleiner Brauereien



Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf der Markung **Altensteig-Stadt** belegenen, im Grundbuch von **Altensteig-Stadt** Heft 75, Abt. 1 Nr. 1 und 3, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des

Johannes Bauer, früheren Polizeidiener's in **Altensteig** und seiner Ehefrau **Theresia Veronika**, geb. **Durker** eingetragenen Grundstücke nämlich:

Geb. Nr. 122 77 qm Wohnhaus mit Auhau und Hofraum am St. Annaberg,
Parz. Nr. 206/2 12 a 56 qm Gras- und Baumgarten in der Rente.
Gemeinderätlicher Anschlag 3900 M.

am Freitag, den 22. Dezember 1905
nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathause in **Altensteig-Stadt** versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 19. August 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Altensteig, den 23. Oktober 1905.

Kommissär
Bezirksnotar **Bed.**

Spielberg.

Verkauf eines Molkereigebäudes.

In der Konkursache über das Vermögen der **Molkereigenossenchaft Spielberg**, c. G. m. u. S., kommt am

Samstag, den 23. Dezember d. Js.
vormittags 9 Uhr

auf dem Rathause in **Spielberg** im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
Geb. Nr. 111 1 a 12 qm Molkereigebäude und Hofraum außen im Dorf.

Dasselbe wurde im Jahr 1901 mit einem Aufwand von 10800 M. neu erstellt. Der Feuerversicherungssatz beträgt 8100 M. Liebhaber sind eingeladen.

Altensteig, den 11. Dezember 1905.

Konkursverwalter:
Bezirksnotar **Bed.**

Spielberg.

Stangen-Verkauf.

Am Donnerstag, den 21. Dezbr. d. J.
nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathaus aus Gemeindevald Halde:

31	Stück Bauhanger	I. Klasse
16	"	II. "
33	"	III. "
193	" Hagstangen	II. "
73	"	III. "
700	" Hopfenstangen	I. "
480	"	II. "
556	"	III. "
628	" Rebstecken	I. "

lauter rothanne. Abfuhr günstig.

Den 11. Dezember 1905.

Schulth.-Amt:
Keller.

Fänsbronn.

Stangen-, Brennholz- und Papierholz-Verkauf.

Am Montag, den 18. Dezember 1905
nachmittags 1 Uhr

kommen auf hiesigem Rathaus aus dem Gemeindevald **Hagwald** Abt. Kirchweg und **Wolfsleib** zum Verkauf:

77	Stück Bauhanger	Ia. Kl.
214	"	Ib. "
290	"	II. "
165	"	III. "
86	" Hagstangen	II. "
243	"	III. "
3	Rm. buch. Andruck	
2	" tann.	
1	" Prägeel	
33	" Papierholz.	

Den 11. Dezember 1905.

Gemeinderat.



Zu Weihnachts-Geschenken empfehle ich Kinderschürzen

jeden Geschmacks und aller Größen
aus: weißen Biqué- u. Fantasiestoffen,
farbigen Stoffen,
grauen Lustres und schwarzen
Panamas.



Knaben-Träger- und Blousen- Schürzen

aller Art.
Spezialität:
**Militärknaben-
Schürzen.**
Blousen aus Jagdleinen.



Gustav Wucherer, Altensteig.

Altensteig. Starkegebante Kinderleiter- wagen



Kinder- und Puppen- sportwagen



Puppenwagen in großer Aus- wahl sowie Schubkarren



in verschiedenen
Größen und
Preisen
empfehle ich
C. W. Luz Nachf.
Fritz Bühler jr.

Altensteig. Weihnachtskarten u. Neujahrskarten

empfehle ich billigt
Adrian, Bazar.

Altensteig.

Zu passenden Weihnachtsgeschenken

empfehle ich:
Gesang-, Gebet- u. Predigtbücher, Bilder-
bücher, Geschäftsbücher, Kochbücher, christl.
Vergilmeinnicht, Schreibmappen, Photo-
graphie- und Postkarten-Album, gestickte
Hauslegen, Spiegel in verschiedenen Größen,
sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel.

Zugleich empfehle ich mich im
Einrahmen von Blumen und Bildern.
Fr. Großmann, Buchbinder.

Neujahrskarten in großer und schöner Auswahl.

Ragold.

Zu Weihnachtsgeschenken.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, seine zu
Weihnachtsgeschenken geeigneten bekannten
und vorzüglichen

Näh-Maschinen

in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Auch Reparaturen werden prompt besorgt.
Nadeln und Del stets vorrätig.

J. Kinderknecht
Sattler und Tapezier.



Altensteig.
Arbeits-Schule.
Die Handarbeiten
 der hiesigen schulpflichtigen Mädchen sind
am Sonntag, 17. Dezember
 vormittags von 11-12 und nachmittags von 1-5 Uhr im
 Zeichenaal ausgestellt.
 Zur Besichtigung ist jedermann freundlich eingeladen.
Ortschulinspeher:
 Brenninger.

Puppen!
Zu Weihnachten
eine schöne Puppe
 zum Aus- und Ankleiden
 lautet der Wunsch so mancher Kleinen. Eine enorme Auswahl
 bietet bei staunend billigen Preisen.
C. W. Luz Nachfolger
 Fritz Bühler jr.
Puppen!

Altensteig.
Nüsse! Nüsse!
 sehr schöne helle Ware
 empfiehlt
J. Wurster.

Altensteig.
 Schwarze und farbige, wollene und
 halbwollene
**Kleiderstoffe, Baumwoll-
 flanelle**
 für Kleider und Hemden
Belour und Kleiderzeugle
 für Röcke und Blusen
 empfiehlt in großer Auswahl
G. Strobel.



Zu
**Weihnachts-
 Geschenken**
 sehr
 empfehlenswert.
 Vorrätig bei
Gustav Wucherer
 Altensteig.

Altensteig.
**Schiffbaum-
 ständer**
 mit Wasserbassin, verhin-
 dert das frühe Abfallen der
 Nadeln.
Schirmständer
Waschständer
Blumentische
 nur moderne, gefällige Formen
 empfiehlt
Karl Henzler Wwe.

Anzeigen für den Markt
 wollen recht
frühzeitig
 eingesandt werden.
 Die Red. ds. Bl.

Altensteig.
 Unterzeichneter verkauft wegen
 Entbehrlichkeit zwei zu jedem
 Fuhrwert taugliche
Pferde
 unter 5 die Wahl und kann jeden
 Tag ein Kauf abgeschlossen werden
 bei
G. Schneider,
 Baumaterialien-Geschäft.
 Mehrere Wagen

Magenleidender
 gebrauche nur die best-
 bewährten
**Kaiser's
 Pfeffermünzcaramellen**
 leisten sicheren Erfolg bei Appetit-
 losigkeit, Magenweh und
 schlechtem, verdorbenem
 Magen. Angenehm u. zugleich
 erfrischendes Mittel.
 Paket 25 Pfg., Dose 45 Pfg. bei:
Fr. Haig
 in Altensteig.

Sejelbronn.
 kommenden Sonntag
 den 17. Dezember
Bocksbraten
 und
Rehragout
 nebst gutem Stoff
 bei
Wirt Großmann.

Dung
 hat abzugeben
 der Obige.

Notiztafel.
 Der Fruchtmarkt in Nagold vom
 Samstag, den 16. d. M. wird auf
 den am Donnerstag den 14. d. M.
 stattfindenden Vieh- und Krämer-
 markt verlegt.

Altensteig.
**Frische
 Orangen**
 zu 10 und 12 Pfg.
 empfiehlt
Adrian, Nagar.

Jugendfrische
 verleiht
**Guthmann's
 Cosmos
 Seife**
 Dresden.
 Hier zu haben bei: Johs.
 Kaltenbach, Fr. Steiner.

Fruchtpreise.
 Nagold, 9. Dezember.
 Neuer Dinkel . . . 8 90 6 70 6 60
 Weizen 10 — 9 90 9 80
 Gerste — — 8 — —
 Haber 7 50 7 45 7 30
Viktualienpreise:
 1/2 kg. Butter 110—120
 2 Eier 14—16

Großes Lager in
Büchern
 Klassiker, Erzählungen, Jugend-
 schriften, Bilderbücher,
 Kochbücher, Gebetbücher etc. etc.
 Vergiftmeinnichte
 Notizbücher, von den einfachsten bis zu
 den feinsten
 Briefordner etc. etc.
 Geschäftsbücher in allen Miniaturen und
 Formaten
 * * *
 Photographie-Album
 Postkarten "
 Briefmarken "
 Poesie "

Für Weihnachten
 empfehle ich mein
 reichhaltiges Lager in
 praktischen und hübschen
Geschenk-Artikeln
 aller Art zu mäßigen Preisen
**W. Rieker'sche Buch- und
 Schreibwarenhandlung**
 L. Laut.

Großes Lager in
Briefpapier u. Converts
 in allen Qualitäten und Formaten
 besonders auch in
eleganten Brief-Cassetten
 zu Geschenken sehr geeignet
 Schreibmappen, Schreib-
 unterlagen, Brieftaschen, Visiten-
 kartentäschchen, Tintenzeug,
 Federkasten, Farbenschachteln,
 Griffel, Farbstifte, Abreib-
 kalender, Photographieständer,
 Tintenlöscher, Bilder z. Aufstellen,
 Briefwagen, Wandsprüche,
 Laubsägevorlagen etc. etc.
 Große Auswahl in
Neujahrskarten.

